

NIEDERSCHRIFT

über die 4. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 08.06.2017 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Deye

Mitglieder

Herr Heiner Bilger

Herr Dirk Faß

Frau Heike Frommhold

Herr Carsten Grallert

Herr Alexander Lohrey

Herr Heinrich Rykena

Herr Hermann Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Rolf Breitenbach

in Vertretung des Rats Herrn Herbert Wilke

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Olaf Hesselmann

Herr Timm-Dierk Reise

Frau Marina Spataro

von der Verwaltung

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Herr Erhard Schröder

Bürgermeister

Gäste

Herr Jürgen Seeger

Landvolkverband zu Tagesordnungspunkt 4

Verhindert waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 24.04.2017
- 3** Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4** Gemeindeeigene Straßen- und Wegeränder **BV/0192/2016-2
021**
- 5** Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige auf Umgestaltung des Ortseingangs Huntlosen, Ziegelhof einschließlich der Schulbushaltestelle **BV/0191/2016-2
021**
- 6** Verkehrskonzept für den Ortsteil Ahlhorn - Antrag der CDU-Fraktion **BV/0190/2016-2
021**
- 7** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7.1** Informationsveranstaltung der TenneT TSO GmbH zur geplanten 380 KV-Leitung
- 8** Anfragen und Anregungen
- 8.1** Sanierung der "Lether Gewerbestraße" in Ahlhorn
- 8.2** Anlage am "Efeuweg"

Öffentlicher Teil

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
-------------	--

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Deye eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des
Infrastrukturausschusses am 24.04.2017**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 24.04.2017 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Deye unterbricht um 17:02 Uhr die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Herr Reiner Hesselmann, Huntlosen:

Offenbar ist geplant, auf dem Grundstück des Feuerwehrhausneubaus in Huntlosen auch eine Bushaltestelle anzulegen. Wird dadurch nicht die für die Feuerwehr zur Verfügung stehende Außenfläche zu klein?

Bauamtsleiter Schröder:

Sofern es zur Umsetzung einer entsprechenden Planung kommt, wäre das Grundstück für die Feuerwehr entsprechend zu vergrößern. Eine ausreichende Fläche steht zur Verfügung.

Jürgen Seeger, Haschenbrok:

Ist ein Kreisverkehrsplatz im Bereich Ziegelhof/ Brookweg überhaupt umsetzbar und wer trägt die Kosten?

Bürgermeister Schmidtke:

Ein Kreisverkehrsplatz an dieser Stelle ist grundsätzlich denkbar. Nähere Planungen und Abstimmungen müssen noch erfolgen.

Ratsherr Grallert ergänzt, dass an der Stelle später auch ein Wohngebiet an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden soll. Die Kosten eines Kreisverkehrsplatzes könnten auf den Grundstückskaufpreis für die Baugrundstücke umgelegt werden.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, eröffnet der stellvertretende Ausschussvorsitzende Deye um 17:06 Uhr wieder die Sitzung.

**zu 4 Gemeindeeigene Straßen- und Wegeränder
Vorlage: BV/0192/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussempfehlung:

Der Bericht des Kreislandvolkvorsitzenden Jürgen Seeger wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Auf einen Antrag der Fraktion der Kommunalen Alternative/Unabhängige hin hat der Verwaltungsausschuss am 24.09.2015 beschlossen, hinsichtlich der Nutzung von Seitenrändern an gemeindeeigenen Straßen und Wegen zunächst mit den Landwirtschaftsverbänden mit dem Ziel zu verhandeln, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Wie bereits berichtet, wurden Gespräche mit den Ortslandvolkverbänden in dieser Angelegenheit geführt.

Der Vorsitzende des Kreislandvolkes, Herr Jürgen Seeger, wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses über durchgeführte Maßnahmen der Landwirte berichten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Im Anschluss erläutert Herr Jürgen Seeger anhand von Bildern, welche Maßnahmen seitens der Landwirtschaft zur Aufwertung von Straßen- und Wegerandstreifen bzw. Ackerrändern durchgeführt wurden und werden. In der Regel handele es sich um 3 Meter breite Blühstreifen, die jährlich neu angesät würden. Herr Seeger stellt aber auch Negativbeispiele dar. Landwirte würden Straßen- und Wegerandstreifen auch widerrechtlich bewirtschaften.

Ratsherr Faß hält die Anlegung von Blühstreifen für eine gute Sache. Er schlägt vor, auch Wildhecken anzulegen.

Herr Seeger entgegnet, dass Blühstreifen an Ackerrändern in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung bleiben, Wildhecken allerdings aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausfallen würden.

Ratsherr Grallert erklärt, dass der Antrag der Kommunalen Alternative/ Unabhängige seinerzeit darauf abzielte, Maßnahmen einzuleiten, die es unterbinden, dass Flächen im öffentlichen Eigentum landwirtschaftlich genutzt werden. Er richtet seinen Dank an Herrn Seeger sowohl für den Vortrag als auch für die Anstrengung der Landwirtschaft, Bewirtschaftung naturnah zu gestalten. Er möchte den Antrag nicht als allgemeine Kritik an

der Landwirtschaft verstanden wissen. Herr Grallert ergänzt weiter, dass es Ziel des Antrags gewesen sei, langfristig eine Vernetzung von Straßen- und Wegerandflächen zu erreichen. Hieran müsse auch weiter gearbeitet werden.

Bürgermeister Schmidtke führt aus, dass er weiterhin gemeinsam mit der Landwirtschaft nach Lösungen suchen werde.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Deye schlägt vor, gemeindeeigene Flächen an die Jägerschaften abzugeben, um auf diesen Blühstreifen und Wildäcker anzulegen.

Ratsherr Grallert sieht die Gemeinde in der Pflicht, bezüglich Straßen- und Wegerandstreifen intensiver tätig zu werden.

**zu 5 Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige auf Umgestaltung des Ortseingangs Huntlosen, Ziegelhof einschließlich der Schulbushaltestelle
Vorlage: BV/0191/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussempfehlung:

Die verkehrliche Erschließung des Grundstücks für das neue Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Huntlosen und des vorgesehenen Wohngebietes südlich der Gemeindestraße „Wilhelmstraße“ soll über einen Kreisverkehrsplatz im Bereich Ziegelhof (L 871)/Brookweg erfolgen. Die Schulbushaltestelle an der Straße „Ziegelhof“ soll mit dem Bau eines Kreisverkehrsplatzes umgestaltet und auf dem künftigen Grundstück der Ortsfeuerwehr Huntlosen angelegt werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Vorhaben mit den betroffenen Fachbehörden abzustimmen.

Zur planungsrechtlichen Absicherung ist das Vorhaben in den sich im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 124 „Feuerwehr Huntlosen“ aufzunehmen.

Ein Planentwurf ist vorzubereiten und zur gegebenen Zeit zur Beratung im Infrastrukturausschuss vorzulegen.

Der Antrag auf einen Grundsatzbeschluss über eine temporeduzierende Gestaltung aller Ortseinfahrten in der Gemeinde wird nach einer entsprechenden Straßenbereisung durch den Infrastrukturausschuss beraten. Zu der Bereisung ist eine Übersicht über die betroffenen Ortseinfahrten mit Angabe der Straßenbaulasträger vorzulegen.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige beantragt mit Schreiben vom 18.10.2016:

1. An der Straße „Ziegelhof (L 871)/Wilhelmstraße“ wird ein temporeduzierender Um-/Ausbau des dortigen Ortseinganges durch den Bau einer Mittelinsel mit Querungshilfe vorgesehen.
2. Die Schulbushaltestelle an der Straße „Ziegelhof“ wird umgestaltet und in die obigen Planungen mit einbezogen, um zukünftig die Ein-/Ausstiegsstelle an der Ostseite der L 871 aufzuheben und an die westliche Straßenseite zu verlegen.
3. Der Rat fasst den Grundsatzbeschluss, dass es mittel- bis langfristig gemeindliche Zielsetzung ist, die Ortseinfahrten in der Gemeinde Großenkneten temporeduzierend zu gestalten. Hierbei sollte unter Einbeziehung der Orts- und Bürgervereine sowie der Öffentlichkeit insgesamt sondiert werden, wie dabei gemeindeweit auch einheitliche bzw. vereinheitlichte gestalterische Maßnahmen umgesetzt werden können.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0191/2016-2021 beigelegt.

Dieser Antrag wird von der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige mit Schreiben vom 08.03.2017 in der Form modifiziert, dass beantragt wird, im Ortseinfahrtsbereich Huntlosen – Ziegelhof (L 871)/Höhe Brookweg, einen Kreisverkehrsplatz einzurichten.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0191/2016-2021 beigelegt.

Zur Begründung wird auf die Anträge verwiesen.

Zur Meinungsbildung der Verwaltung wurde eine fachliche Bewertung des Planungsbüros PlanForum Nord GmbH als Städteplaner und des Ing.-Büros Wessels & Grünefeld als Erschließungsplaner mündlich eingeholt.

Beide Fachplaner halten den Bau eines Kreisverkehrsplatzes zur verkehrlichen Erschließung des künftigen Grundstücks der Ortsfeuerwehr Huntlosen und insbesondere der Entwicklung der Fläche südlich der Wilhelmstraße zu einem Wohnbaugebiet durchaus für sinnvoll.

Die Begründung zu dem Antrag ist nachvollziehbar.

Gerade das vorgesehene große neue Wohnbaugebiet könnte insgesamt verkehrlich günstig angeschlossen werden.

Die Wilhelmstraße und die angrenzenden Wohngebiete würden durch die Ortsfeuerwehr und die künftigen Verkehre nicht belastet bzw. könnten entlastet werden.

Ein Kreisverkehrsplatz würde die Geschwindigkeiten bei Ortsein- und -ausfahrten reduzieren.

Bei der Schaffung eines Kreisverkehrsplatzes ist es auch sinnvoll, die nahegelegene Bushaltestelle umzugestalten und auf dem künftigen Grundstück der Ortsfeuerwehr einzurichten.

Die Kosten der Erschließungsmaßnahmen könnten in den Grundstückskaufpreis für das Wohnbaugebiet eingehen.

Der Straßenbaulastträger der L 871 ist die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Der Gedanke zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes wurde mit der Landesbehörde erörtert. Auch die Landesbehörde hält es für durchaus gerechtfertigt, unter der vorgestellten Situation dem Bau eines Kreisverkehrsplatzes zuzustimmen. Die Einzelheiten wären selbstverständlich mit der Behörde abzustimmen. Es wurde auch empfohlen, zur planungsrechtlichen Absicherung das Vorhaben in den sich im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 124 „Feuerwehr Huntlosen“ aufzunehmen.

Zur Beratung über einen Grundsatzbeschluss für eine mittel- bis langfristige Zielsetzung, die Ortseinfahrten in der Gemeinde temporeduzierend zu gestalten, sollte zunächst eine Bereisung der betroffenen Ortseinfahrten durch den Infrastrukturausschuss stattfinden.

Nach alledem schlägt der Bürgermeister vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die verkehrliche Erschließung des Grundstücks für das neue Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Huntlosen und des vorgesehenen Wohngebietes südlich der Gemeindestraße „Wilhelmstraße“ soll über einen Kreisverkehrsplatz im Bereich Ziegelhof (L 871)/Brookweg erfolgen. Die Schulbushaltestelle an der Straße „Ziegelhof“ soll mit dem Bau eines Kreisverkehrsplatzes umgestaltet und auf dem künftigen Grundstück der Ortsfeuerwehr Huntlosen angelegt werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Vorhaben mit den betroffenen Fachbehörden abzustimmen.

Zur planungsrechtlichen Absicherung ist das Vorhaben in den sich im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 124 „Feuerwehr Huntlosen“ aufzunehmen.

Ein Planentwurf ist vorzubereiten und zur gegebenen Zeit zur Beratung im Infrastrukturausschuss vorzulegen.

Der Antrag auf einen Grundsatzbeschluss über eine temporeduzierende Gestaltung aller Ortseinfahrten in der Gemeinde wird nach einer entsprechenden Straßenbereisung durch den Infrastrukturausschuss beraten. Zu der Bereisung ist eine Übersicht über die betroffenen Ortseinfahrten mit Angabe der Straßenbaulastträger vorzulegen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt die Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss begründet Ratsherr Grallert den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige.

Ratsherr Bilger signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion zur Beschlussempfehlung.

Ratsherr Grallert schlägt vor, die Ortseingänge nach und nach umzugestalten. Eventuell wäre es sinnvoll, eine Prioritätenliste anzulegen.

Ratsherr Wilke signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion zur Beschlussempfehlung.

zu 6 Verkehrskonzept für den Ortsteil Ahlhorn - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/0190/2016-2021

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussempfehlung:

Das Verkehrskonzept für den Ortsteil Ahlhorn vom Dezember 2016 wird bei allen künftigen Entscheidungsfindungen, die insbesondere städtebauliche Belange und Erschließungsangelegenheiten betreffen, herangezogen und ggf. berücksichtigt.

Sach- und Rechtslage:

Die CDU-Fraktion im Rat beantragt mit Schreiben vom 18.05.2017 einen Grundsatzbeschluss über die künftige Beachtung des vorliegenden Verkehrskonzeptes für den Ortsteil Ahlhorn zu fassen.

Das Schreiben der CDU-Fraktion ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0190/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister unterstützt den Antrag und hält es für sinnvoll, bei künftigen Entscheidungsfindungen, die den Ortsteil Ahlhorn betreffen, das Verkehrskonzept heranzuziehen und zu prüfen, ob Erkenntnisse und Empfehlungen berücksichtigt werden können.

Die CDU-Fraktion hat weiter beantragt, über den Stand der Verhandlungen hinsichtlich einer neuen Autobahnanschlussstelle an die A 1 über die L 880 zu berichten.

Dem wird nachstehend nachgekommen.

Zuletzt wurde über den Stand in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 19.11.2012 detailliert berichtet. Danach sind weitere Gespräche und Verhandlungen geführt worden.

Die Landkreise Oldenburg und Vechta sowie die Gemeinde Visbek haben weiterhin ein Interesse an der neuen Autobahnanschlussstelle bekundet. Für die Kommunen ist eine finanzielle Beteiligung denkbar.

Die Metropark Hansalinie GmbH hat zuletzt erklärt, dass die anfänglichen Interessenten für einen Autohof, verbunden mit einer direkten Autobahnanbindung, nicht mehr gegeben sind. Die Einrichtung eines Autohofes werde augenblicklich nicht verfolgt. Für den heutigen Vermarktungsstand sei die Anbindung eher nicht bedeutsam. Selbstverständlich stehe man für weitere Gespräche zur Verfügung.

Des Weiteren wurde ein Gespräch mit dem Nieders. Wirtschaftsminister Olaf Lies am 14.10.2015 in Hannover geführt. Minister Lies hat die Autobahnanschlussstelle befürwortet und seine Unterstützung zugesichert. Er hat deutlich gemacht, dass für die Realisierung die

Genehmigung des Bundesverkehrsministeriums erforderlich sei. Dafür sei ein formelles Antragsverfahren einzuhalten. Mit dem Antrag müsse die verkehrliche Notwendigkeit begründet werden. Die Planung eines Autohofes sei nicht ausreichend. Mit einer Genehmigung müsse sich der Bund an den Kosten einer Baumaßnahme wesentlich beteiligen.

Für die Anschlussstelle ist es unabdingbar, dass die L 880 zu einer Kreisstraße herabgestuft wird.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat in einem Gespräch empfohlen, den im Bundesverkehrswegeplan ausgewiesenen sechsspurigen Ausbau der A 1 im Bereich „Ahlhorne Heide“ zum Anlass zu nehmen, zu beantragen, dass im Zuge des Ausbaus eine neue Autobahnanschlussstelle geschaffen wird.

Zuletzt hat der Landrat des Landkreises Oldenburg seine Gesprächsbereitschaft weiterhin zugesichert. Dem Landrat ist es besonders wichtig, konkretere finanzielle Belastungen zu erfahren.

Der Bürgermeister strebt zunächst ein weiteres Gespräch mit den Vertretern der Landkreise Oldenburg und Vechta sowie der Gemeinde Visbek an.

Über den Stand der Verhandlungen werden die Gremien weiter unterrichtet.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Angelegenheit ein.

Im Anschluss begründet Ratsherr Lohrey den Antrag der CDU-Fraktion. Er stellt weiterhin die Frage, mit welchen Investitionskosten für einen Autobahnanschluss sowie einen Ausbau der L880 zu rechnen sei, und wie sich diese Investitionskosten auf die beteiligten Kostenträger verteilen würden.

Bürgermeister Schmidtke erläutert, dass die Kosten im Jahr 2012 mit circa 5 Millionen Euro geschätzt worden seien. Es sei aber davon auszugehen, dass diese mittlerweile höher lägen. Bürgermeister Schmidtke verweist auf Unstimmigkeiten zwischen dem Landkreis Oldenburg und dem Metropark Hansalinie. Das Unternehmen könne sich aber eine Kostenbeteiligung vorstellen. Des Weiteren seien die Landkreise Oldenburg und Vechta, die Gemeinde Visbek und die Gemeinde Großenkneten und selbstverständlich der Bund mit im Boot.

Ratsherr Grallert stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion grundsätzlich zu. Er erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich eines möglichen Kreisverkehrsplatzes im Bereich G213/Visbeker Straße sowie einer Tempo-30-Zone in der Ortsdurchfahrt Ahlhorn.

Bürgermeister Schmidtke verweist auf den Antrag zum Förderprogramm „Soziale Stadt“. Eventuell seien hier Zuschüsse für einen Kreisverkehr zu bekommen. Am Thema „Tempo 30“ werde noch gearbeitet. Mittel- bis langfristiges Ziel sollte sein, den Durchgangsverkehr durch die Ortschaft Ahlhorn zu verringern.

zu 7 Mitteilungen des Bürgermeisters

zu 7.1 Informationsveranstaltung der TenneT TSO GmbH zur geplanten 380 KV-Leitung

Bürgermeister Schmidtke teilt mit, dass er an der Informationsveranstaltung der TenneT TSO GmbH zur geplanten 380 KV-Leitung teilgenommen hat. Hier wurde erklärt, dass die ebenfalls ins Auge gefasste Trasse entlang der A1 durch die Gemeinde Großenkneten nicht die Vorzugsvariante sei. Vielmehr möchte man auf die Trasse der bestehenden 220 KV-Leitung gehen. Die Gemeinde Großenkneten sei allenfalls im Randbereich betroffen. In der Region Nikolausdorf sei ein Umspannwerk mit einem Flächenbedarf von 20 – 25 Hektar erforderlich.

zu 8 Anfragen und Anregungen

zu 8.1 Sanierung der "Lether Gewerbestraße" in Ahlhorn

Ratsherr Wilke:

Ich rege an, die Straßenbeleuchtung entlang der G213 im Zuge der Sanierung der „Lether Gewerbestraße“ bis zur Einmündung zu ergänzen.

Bürgermeister Schmidtke:

Der Bereich wird in Augenschein genommen, um zunächst den Investitionsaufwand abzuschätzen.

zu 8.2 Anlage am "Efeuweg"

Ratsherr Faß:

Am Efeuweg zwischen dem ehemaligen Feuerwehrhaus und Einmündung des Fußweges Richtung „Ahlhorner Straße“ weist die Nebenanlage Schäden auf. Ist es möglich, die Platten durch eine Pflasterung zu ersetzen?

Bürgermeister Schmidtke:

Wir werden uns den Bereich ansehen und zunächst den Investitionsaufwand abschätzen.

Ende der Sitzung: 18:03 Uhr

gez. Torsten Deye
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Erhard Schröder
Protokollführung